

## Wussten Sie, dass es in Alling ...



*Dipl.-Ing. Josef Strouhal (ganz rechts) und Dipl.-Ing. Rüdiger Lehwald (2. von rechts) mit einem Teil ihrer Mitarbeiter/innen.*

... interessante Unternehmen und Gewerbebetriebe gibt, die oftmals nicht für die Bürger/-innen präsent und sichtbar sind oder von denen nicht jeder weiß, was sie eigentlich tun? Heute stellen wir das **Sachverständigenbüro Strouhal & Lehwald** vor. Wir haben mit den Partnern Josef Strouhal und Rüdiger Lehwald gesprochen. Alle Interviews über unser Gewerbe in Alling finden Sie auf unserer Homepage unter „Aktuelles aus Wirtschaft & Gewerbe“. Wenn Sie einen Vorschlag haben, welches Unternehmen hier vorgestellt werden sollte, lassen Sie es uns bitte wissen (Infos: Andrea Binder, Tel. 888654, E-Mail: binder@alling.de).

*Johann Schröder,  
Gewerbereferent*

**1. Wie heißt Ihr Unternehmen? „Sachverständigenbüro Strouhal & Lehwald“**, wir sind öffentlich bestellte und beidigit Sachverständige für Straßenverkehrsunfälle. Die Firmenform ist eine GbR, Gesellschafter sind Dipl.-Ing. Josef Strouhal, Dipl.-Ing. Rüdiger Lehwald und der Sohn Kfz-Meister Marcus Strouhal. Wir haben noch Büros in Fürth, Leipzig und Dresden.

**2. Wie ist die Geschichte des Unternehmens?**

Josef Strouhal ist Diplomingenieur für Maschinenbau (Luft- und Raumfahrttechnik). Er hat sein „Handwerk“ beim TÜV gelernt. Mittlerweile blickt er auf 30 Jahre Selbstständigkeit als Sach-

verständiger zurück. Rüdiger Lehwald ist ebenfalls Diplomingenieur für Maschinenbau und hat bereits während seines Studiums bei Herrn Strouhal gearbeitet. Im Jahr 2005 haben die beiden in Germering das heutige Sachverständigenbüro gegründet. Seit 1,5 Jahren sind sie nun in Alling im Gewerbegebiet ansässig.

**3. Was ist die Haupttätigkeit/ Geschäftsfeld Ihres Unternehmens?**

Wir befassen uns hauptsächlich mit der Rekonstruktion von Straßenverkehrsunfällen. Anhand der Endstellung der Fahrzeuge und der Gegebenheiten am Kollisionsort, den Fahrzeugschäden und vielen weiteren technischen Details können wir den Hergang eines Unfalls sehr präzise zurückverfolgen und erklären. Diese komplizierten Berechnungen und die Verarbeitung der vorhandenen Fakten geschehen in einem Unfallsimulationsprogramm. Damit



*Angenehme Arbeitsatmosphäre: Blick ins Grüne von der Terrasse des Büros im Allinger Gewerbegebiet.*

kann man den Hergang des Unfalls auch dreidimensional und anschaulich darstellen. Wir übernehmen auch die Prüfung von Gutachten, untersuchen allgemein Kfz-Schäden, beispielsweise bei Verdacht auf Betrug. Und wir befassen uns mit der Biomechanik: Hierbei wird untersucht, inwieweit Verletzungen tatsächlich auf einen Unfall zurückzuführen sind. Dabei werden praktisch Medizin und Unfallrekonstruktion zusammengebracht.

**4. Wer und woher sind Ihre Kunden?**

Unsere Auftraggeber sind hauptsächlich die Staatsanwaltschaft oder die Polizei bei Strafprozessen, bzw. die Zivilgerichte in Streitsachen, seltener auch die Unfallbeteiligten oder deren Rechtsanwälte bei Zivilprozessen, und zwar in ganz Bayern. Im Raum München sind wir eines der größten Büros für Unfallrekonstruktion.

**5. Wie viele Mitarbeiter beschäftigt Ihr Unternehmen?**

Derzeit sind wir 6 Sachverständige und 2 Büroangestellte.

**6. Bieten Sie Praktikumsplätze oder freie Arbeitsplätze an?**

Einen guten Diplomingenieur würden wir suchen. Für Studenten des Maschinenbauwesens bieten wir immer gerne Praktikumsplätze an.

**7. Was gefällt Ihnen oder gefällt Ihnen nicht am Standort Alling?**

Herr Strouhal lebt seit 15 Jahren in Alling, Rüdiger Lehwald wohnt in Gilching; Daher schätzen wir natürlich die kurzen Arbeitswege. Wir sind viel unterwegs auf Ortsterminen und profitieren dabei von der guten Verkehrsanbindung, ebenso wie unsere Mitarbeiter aus München, die „gegen den Strom“ des Berufsverkehrs fahren. Unser neues Büro hat obendrein eine traumhafte Lage mit Blick ins Grüne. Wenn wir ein Unfallfahrzeug untersuchen müssen, können wir sogar nach Absprache die Werkstatt unseres Hausherrn BST Sportwagen benutzen. Wir würden uns freuen, wenn man am Ort wieder mehr fürs tägliche Leben einkaufen könnte.

*Das Interview führten  
Andrea Binder und  
Rainer Kempka*